Postnachrichten aus dem alten Vaterlande.

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin.—Der Begründer der allbekannten Konditorei Kranzler, Alfred Kranzler, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Vermißt wird seit dem 12. Febr. der 22 Jahre alte Student Waldemar Batta aus Tempelhof. B. hatte die Absicht, nach dem Wannsee zu fahren, um dort Schlittschuh zu laufen; es besteht die Vermuthung, daß er dort verunglückt ist.

Wegen umfangreichen Adressenschwindels wurde der 21 Jahre alte Kaufmann Willi Neumann aus der Luisenstraße verhaftet.

Mit 636 Mark durchgebrannt ist der 25 Jahre alte Kellner Oskar Senfenschmidt, der in einem Hotel mit Restaurationsbetrieb beschäftigt war und in der Tieckstraße Nr. 6 in Schlafstelle wohnte.

Goschenhofer und Roesicke, die alte bekannte patrizische Berliner Firma, feierte ihr hundertjähriges Bestehen.

Der Kapellmeister des Ersten Eisenbahnregimentes Johann Gottlieb Lebede feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Lebede ist in weiten Kreisen der Berliner Bevölkerung durch seine populären Konzerte in der Schloßbrauerei bekannt geworden.

Baden.

Karlsruhe. — Seinen 70. Geburtstag feierte Wilh. Appenzeller, ein alter Karlsruher von echtem Schrot und Korn, eine populäre Persönlichkeit der östlichen Altstadt.

Baden-Baden. — Das Hotel „Deutscher Hof" wurde an die Firma Magin Mayner in Karlsruhe zum Preise von 158,000 Mark verkauft.

Dinglingen. — In seiner hiesigen Wohnung hat sich kurz nach der Rückkehr von einer Reise der Vergolder Kunz erschossen. Lebensüberdruß scheint das Motiv der That zu sein.

Grötzingen. — Der Taglöhner Jakob Hemberle gerieth in die Transmission und wurde derart verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Neulußheim. — In einem Streite erstach der 52 Jahre alte Taglöhner Willhauer den 40 Jahre alten Taglöhner E. Müller. Der Thäter wurde verhaftet.

Rastatt. — In Illingen wurden das Haus von Nik. Heck und das Oekonomiegebäude des Landwirths Bast eingeäschert

Schönau. — In Altersteg brannte das große Schwarzwaldhaus des Schindelfabrikanten Johann Rees vollständig nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

Bayern.

München. — Kunstmaler Deuchert feierte auf seinem Landsitz Ober-Allmannshausen in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Burgberg. — Der Taglöhner Valentin Zeller dahier glitt auf seiner Wohnungstreppe aus und fiel so unglücklich, daß er bald darauf den erlittenen inneren Verletzungen erlag.

Cham. — Der in weiten Kreisen bekannte und geachtete Besitzer des Gasthofes zur Post dahier, Joseph Raab, feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Haimhausen. — Der schon viele Jahre hier wirkende Hauptlehrer Otto Sittler ist in München an den Folgen einer Operation gestorben

Mammendorf. — Das schöne Oekonomiegebäude des Gastwirthes Giggenbach dahier brannte in der Nacht samt allen Futtervorräthen vollständig nieder.

Nürnberg. — Hier ist die Bankierswittwe Frau Kathie Kohn im 93. Lebensjahre gestorben.

Oberschondorf. — Der Pfarrer Johann Lacher dahier beging sein 40jähriges Priesterjubiläum.

Prien. — Der praktische Arzt Dr. Joseph Stein dahier beging mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Rauhenthal. — Hier brannten Wohnhaus und Scheuer des Landwirths Joseph Habich und die Scheuer des Landwirths Seb. Hirn bis auf den Grund nieder.

Ränkam. — Der verheirathete Bierbrauereibesitzer Georg Friedl dahier stürzte in der Finsterniß von der Stiege ab und blieb todt liegen.

Regensburg. — Hier erschoß sich in seiner Wohnung der 24jährige Hilfsarbeiter Max Burkart. Das Motiv der That dürfte Liebeskummer sein.

Schrobenhausen. — Hier feierte die Hauptlehrerswittwe Maria Gröschl ihr 70. Geburtsfest.

Hansastädte.

Hamburg. — Spurlos verschwunden ist seit dem 26. Oktober 1910 das Ackermannstraße 30 wohnende Dienstmädchen Mathilde Holl, geboren am 1. April 1888 zu Hamburg. Sie hat in Alt-Rahlstedt einen nach Hamburg fahrenden Zug bestiegen und seit der Zeit fehlt jede Spur von ihr.

Ein schwerer Bauunfall ereignete sich beim Neubau des Hauses Domhof in der Mönckebergstraße. Dort stürzte der Rappstraße 7 wohnende Zimmermann O. Ohde aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe und erlitt schwere Kopfverletzungen.

Beim Spielen mit einem Gewehr legte der 8-jährige Knabe (?) Tödherbe im Scherz auf seinen sechsjährigen Bruder an. Plötzlich entlud sich die Waffe und der Kleine sank tödtlich in den Kopf getroffen zu Boden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Der auch hier sehr populäre Klavierhumorist Otto Lamborg ist in Raab (Oesterreich) gestorben.

Beerfelden. — Das überaus seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten bei guter Gesundheit die Eheleute Hirsch Adam dahier.

Dorn-Dürkheim. — Lehrer Hasemann hier erbte von seinen überseeischen Verwandten die Summe von etwa 600,000 Mark.

Königstädten. — Michael Bärsch und Frau, geb. Diehl, begingen hier das Fest der silbernen Hochzeit.

Weiterstadt. — Herr Zimmermann Franz Schidlovsky und dessen Ehefrau feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Mecklenburg.

Brüel. — Herrn Hilfsprediger Köhler in Brüel ist die Pfarre zu Eickelberg zu Ostern d. Js. verliehen worden.

Güstrow. — Herr Kaufmann G. F. Wildfang feierte sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Rostock. — Hier verstarb nach langem Leiden im 75. Lebensjahre der Oberforstmeister a. D. Anton v. Oertzen.

Strelitz. — Das Erbpachtgut Menow, Amts Strelitz, wurde dieser Tage von seinem Besitzer an einen Herrn aus Berlin für 327,500 Mark verkauft.

Wittenburg. — Der bei dem Erbpächter P. im Dorfe Bohzin bedienstet gewesene 17 Jahre alte Knecht Wilhelm Fentahn hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Oldenburg.

Oldenburg. — Im Oldenburger Hoftheater errang das Sagenspiel „Friedjof" des Tischlermeisters Hinrichs einen lebhaften Erfolg, der zum Theil der Darstellung, aber auch zum Theil dem wirklichen Können des Dichters galt.

Ostpreußen.

Königsberg.—Der Medizinalrath und außerordentliche Professor für gerichtliche Medizin an der Albertus-Universität, Dr. med. Karl Seydel, feierte den Tag, an dem er vor 50 Jahren von der medizinischen Fakultät zum Dr. med. promoviert wurde.

Margrabowa. — Der von der Brunnenbaufirma Phönix aus Briesen in Westpreußen nach Schareylen entsandte Brunnenbohrer Reich erlitt einen bedauernswerthen Unfall mit tödtlichem Ausgange.

Rastenburg. — Landrath a. D. Erhard von Queiß ist im 81. Lebensjahre nach langem Leiden auf seinem alten Familiengut Wossau verstorben. Er übernahm als Nachfolger seines Vaters im Jahre 1867 die Verwaltung des Landrathsamtes und leitete es bis zum Jahre 1885.

Tharau. — Der Instmann Amsel in Marienhöh bei Tharau verunglückte, als er im Begriff war aufs Pferd zu steigen. Dabei stürzte er herab und wurde ein Ende geschleift; außerdem ging ihm noch ein Rad über den Kopf. A. liegt sehr schwer krank darnieder.

Westpreußen.

Briesen.—Es verstarb in Mischlewitz Herr Besitzer Wilhelm Maschke, der als Vorsteher der beiden Mischlewitzer Feuerversicherungsgesellschaften, Amtsvorsteher, Standesbeamter, Mitbegründer und Vorsitzender des Kriegervereins und Vorsitzender des Landwirthschaftlichen Vereins seine große Arbeitskraft viele Jahre dem Gemeinwohl gewidmet hat.

Dirschau.—Beim Zusammenstellen eines Güterzuges auf dem hiesigen Rangirbahnhofe wurde der Hilfsbremser Kunkel aus Dirschau lebensgefährlich verletzt.

Hohenstein.—Kürzlich wurde beim Rangieren der Rangiermeister Masa von der Maschine überfahren und sofort getödtet.

Nickelswalde.—Es brannte das Wohnhaus des Fischhändlers Karl Ruschau in Nickelswalde vollständig nieder.

Ohra.—In der Gemeindevertretersitzung wurde an Stelle des verstorbenen Rentiers Lischewski Herr Dr. Harder zum Schöffen gewählt.

Brandenburg.

Crossen. — Ertrunken ist der Zimmerpolier Pflaume in Crossen, der auf dem Nachhausewege vor der Stadt am Steinweg in das bis an die Straße heranspülende Hochwasser gerieth. Eine starke Familie verlor damit ihren Ernährer.

Cüstrin. — Der bisherige Hilfsprediger, Pastor Paul Alex. Arthur Kniespel ist zum Pfarrer der Parochie Schaumburg, Diözese Cüstrin, bestellt worden.

Guben. — Selbstmord verübte in Guben der Praktiker für Homöopathie und Naturheilkunde (nicht approb.) Hermann Späth. Er stürzte sich in der Nähe des Königparks in die Neiße. Der 58jährige Mann dürfte die That in einem Anfall geistiger Umnachtung ausgeführt haben.

Kriescht er Ausbau. — Der vermißte 70jährige Eigenthümer Eduard Wernicke wurde in einer Schonung des Schutzbezirks Zelle der Oberförsterei Limmritz von Holzschlägern erhängt aufgefunden.

Lübben. — Dieser Tage ertrank hier in der hochgehenden Spree die elfjährige Lottie Quast, die von einem Kahne aus Weidenkätzchen pflücken wollte, dabei das Gleichgewicht verlor und ins Wasser stürzte.

Srem berg. — Die Rohpappenfabrik vorm. Gustav Nitschke in Spremberg wurde von einem größeren Brande ehimgesucht, der aus noch nicht aufgeklärten Ursachen im Lagerraum, wo große Paierballen und Lumen lagerten, ausbrach.

Posen.

Bromberg. — Der Besitzer Grochowski in Slesin hat seine 300 Morgen große Besitzung an den Sägemühlenpächter Rexjowski in Potulitz für 150,000 Mk. verkauft. Jetzt will die Gräfin Potulicki das Besitzthum erwerben, um auf ihm mehrere polnische Besitzer anzusiedeln.

Gnesen. — Bei der letzten Ersatzwahl eines Handelskammermitgliedes für die Kreise Gnesen, Mogilno, Witkowo und Wongrowitz ist infolge der Lauheit der deutschen Wähler der polnische Kandidat, der Destillateur Kasprowicz, gewählt worden. Von 100 deutschen Wählern aus Gnesen waren nur 38 zur Wahl erschienen.

Wongrowitz.—In der Nacht wurde in die Wohnung des Kreisarztes Dr. Becker ein schwerer Einbruch verübt, wobei den Dieben 20,800 Mk. in baarem Gelde und Werthpapieren in die Hände fielen.

Schlesien.

Breslau. — Der Kriminalpolizei ist es gelungen, eine aus drei Personen bestehende Einbrecherbande festzunehmen. In der Nacht war in ein Geschäft Ohlau-Ufer 26 ein Einbruch verübt worden, bei dem den Dieben Waaren im Werthe von 150 Mrk. in die Hände fielen; außerdem entwendeten sie baares Geld und eine Kassette mit Papieren. Der Verdacht fiel auf die Gebrüder Behrend, von denen der eine in Brigittental, der andere Neue Sandstraße wohnt. Bei der bei ihnen vorgenommenen Haussuchung wurde eine Menge der gestohlenen Waaren vorgefunden. Das dritte Mitglied der Bande ist der Maler Trettin.

Bunzlau. — In der Nacht brach in der hiesigen Holzstoff- und Postversandkistenfabrik von May und Sohn ein großes Schadenfeuer aus, durch welches sämmtliche Fabrikanlagen vernichtet wurden. Der Schaden ist sehr groß.

Friedland. — Kürzlich ist hier der Bürgermeister Karl Ulbricht nach längerer Krankheit im 46. Lebensjahre gestorben. Er stand seit zwölf Jahren an der Spitze der Kommune.

Glatz.—Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Todtschlags zu einer Zusatzstrafe von 12 Jahren Zuchthaus verurtheilte Fleischer Eduard Trautmann aus Neuhof ist wieder nach dem Groß-Strehlitzer Zuchthause übergeführt worden.

Militsch.— Der Kontorlehrling der hiesigen Schloßbrauerei Hermann Pluntke, der verschwunden war, ist von der Kriminalpolizei in Breslau verhaftet worden. Er gestand ein, Gelder der Schloßbrauerei unterschlagen zu haben.

Wünschelburg.— Einem lang gehegten Wunsche wird der Magistrat durch Errichtung einer Vorschule für's Gymnasium Rechnung tragen. Es sind zunächst drei Klassen vorgesehen. Das Schulgeld ist auf 120 Mark jährlich festgesetzt.

Schleswig-Holstein.

Schleswig.—Es fand hier die Wahl eines unbesoldeten Stadtraths statt. Der ausscheidende Stadtrath F. Lorenzen wurde mit 345 Stimmen wiedergewählt.

Itzehoe.—Die Wirthschaft Hotel zur Post in der Feldschmiede, dem Privatier Marwitz in Sude gehörig, wurde von dem Kaufmann Delfs, früher Mitanhaber der Firma Claussen und Delfs, für 90,000 M. käuflich erworben.

Nortorf.—Die städtischen Collegien beschlossen einstimmig den Bau einer größeren Turnhalle. Der Männer-Turnverein hat für den Bau 7000 M. gesammelt.

Rinkenis.—Hofbesitzer Johann Iwersen hat seinen Besitz auf Rinkenisfeld, groß 35 Hektar, an Jörg. Andersen-Lillemölle im Sundewitt für 90,000 M. verkauft.

Segeberg.—Es brannte die Sievershüttener Mühle nieder. Die Mühle ist 70 Jahre alt und lange Jahre im Besitze der Familie Gerth gewesen; jetziger Besitzer ist Thöm.

Süderbrarup.—Zum drittenmal innerhalb weniger Wochen brannte es in Brebel. Das dem Hofbesitzer Callsen gehörige, neben dem Kruge belegene Kaufmannsgewese wurde eingeäschert.

Hannover.

Celle. — Es starb hier dieser Tage der frühere Senator unserer Stadt, Carl Koop. Der Verstorbene gehörte dem Magistrat der Stadt Celle seit 10 Jahren an. Er legte sein Amt im Juli 1892 nieder.

Harburg. — Im vierten Stadtbezirk wurde der bisherige Bürgervorsteher Bäckermeister Hesse fast einstimmig wiedergewählt.

Lauenthal. — Stehend am Arbeitstische vom Tode ereilt wurde der Bahnhofsvorsteher Hillmann, der in nächster Zeit in den Ruhestand treten wollte.

Leer. — Zum Lehrer an der 3. Klasse der kgl. Präparandenschule hat das Provinzialschulkollegium den Präparandenlehrer Sasse von der Diepholzer Anstalt ernannt.

Neuenhaus. — Den Verbrennungstod erlitt der Armenhäusler Gofink in Tinhalt.

Northeim. — Dem Gesuch des Senators Falkenhagen um Entlassung aus seinem Amte hat das Bürgervorsteher-Kollegium stattgegeben.

Otterndorf. — Die Lehrer Dehnhardt und Meyer von der kgl. Realschule treten am 1. April in den Ruhestand.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. — Der Kassendiener und Geldzähler Heinrich Hubert blickte am 1. März auf eine 25-jährige Thätigkeit bei der früheren Magdeburger jetzigen Mitteldeutschen Privat-Bank zurück.

Nordhausen. — In der Sitzung der Stadtverordneten widmete der Vorsitzende Herr Wiese dem an Blinddarmentzündung plötzlich verstorbenen Stadtverordneten Adolf Eisner einen ehrenden Nachruf.

Staßfurt. — Im 79. Lebensjahr starb der Rektor a. D. Karl Wegener. Mit ihm ist eine bekannte und beliebte Persönlichkeit Staßfurts dahingegangen. 52 Jahre hatte er der Stadt als Lehrer und Rektor mit Gewissenhaftigkeit gedient.

Weißenfels. — Der Brauereibesitzer und Stadtrath Wolfram Oetler ist im Alter von 56 Jahren am Herzschlag gestorben. Seine Angehörigen, die verreist gewesen waren, fanden ihn bei ihrer Rückkehr todt vor. Der Verstorbene hatte sich als Dezernent der Licht- und Wasserwerke große Verdienste um die Stadt erworben.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als herrschaftlicher Kutscher konnte Herr Christian Tegethof auf der Domäne Fasanenhof, Wolfsanger, feiern. Dem Jubilar wurden zahlreiche Ehrungen zutheil.

Eschwege. — Ein furchtbares Feuer brach in dem Wohnhause des Rentners Herrn August Schäfer am Stedingsrain aus. Binnen kurzer Zeit stand das ganze Haus in Flammen.

Fulda. — Es sind 50 Jahre, daß die Beschließerin Amalie Davreux im hiesigen freiadeligen Stift Wallenstein bedienstet ist.

Ziegenhain. — Das bekannte Gasthaus „Zum Rosengarten" dahier, das im Besitze des Bierbrauereibesitzers Haas in Treysa war, ist durch Kauf in den Besitz des bisherigen Pächters, Herrn W. Knauf, übergegangen.

Rheinland.

Köln. — Eine scheußliche Mordthat wurde in einem Hause an der Burgmauer verübt. Dort wohnte der 23 Jahre alte Kellner Gehring, ein geborener Hamburger. Dieser hatte sich eben zur Ruhe begeben, als er von dem 18jährigen Hausburschen Feygel überfallen wurde. Der Hausbursche hatte sich in dem Zimmer verborgen gehalten und die Ankunft des Kellners abgewartet. Er griff sein Opfer an dieskehle und stach mit einer spitzen Scheere auf Gehring ein, bis dieser todt vor dem Bette liegen blieb. Der Mörder nahm hierauf in aller Ruhe eine Ausplünderung der Wohnung vor.

Elberfeld. — Die Strafkammer verurtheilte nach ausgedehnter, nichtöffentlicher Verhandlung den Volksschullehrer Joseph Greveling, früher in Mettmann, jetzt in Schlebusch, wegen fortgesetzter Verfehlungen unter sofortiger Verhaftung zu 9 Monaten Gefängniß.

Limburg. — In Irmtraut hat sich der Kreisdeputirte und Kassierer der Spar- und Darlehnkasse Langendernbach, der 61 Jahre alte Ludwig Schneider, aus Unvorsichtigkeit erschossen. Er wollte zur Jagd gehen und vorher das Gewehr putzen; dabei drang ihm ein Schuß in die Brust und er war sofort todt.

Mülheim a. d. Ruhr. — Seinen 80. Geburtstag konnte in guter Gesundheit und geistiger Frische der Töchterschul-Direktor a. D. Finsterbusch feiern, der 26 Jahre die hiesige Töchterschule geleitet hat und 33 Jahre als Vorsitzender dem Gewerbeverein vorstand.

Rheydt. — Die auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vorgenommene Obduktion der Leiche des in der Mittelstraße todt aufgefundenen Zigarrenmachers Hubert Vercoelen aus Weert in Holland hat ergeben, daß der Tod infolge Erstickung eingetreten ist.

Siegen. — Der langjährige Direktor des Siegerländer Roheisensyndikats Herr Richard Eckert ist einem Hirnschlag erlegen. Sein Tod bedeutet für die Siegerländer Hütten, die der Roheisenvereinigung angeschlossen waren, einen empfindlichen Verlust.

Westfalen.

Bochum.—Der nach Unterschlagung von 7800 Mk. Amtsgeldern flüchtig gewordene Postassistent Middeldorf hat sich in Bochum der Kriminalpolizei selbst gestellt.

Dortmund.—Gestorben ist der 30 Jahre alte Arbeiter Bosch, der auf der Union schwere Brandwunden erlitt.

Hagen.—Der 60jährige Gießereibesitzer Wildförster, der seit sechs Tagen verschwunden war, wurde als Leiche aus der Volme herausgezogen. Wildförster hat in geistiger Umnachtung Selbstmord begangen.

Hörde.—Der Bergmann August Weber, Schüren, gerieth auf der Berghalde der Zeche „Freie Vogel" so unglücklich zwischen zwei Kastenwagen, daß ihm das Rückgrat erheblich gequetscht wurde.

Lanstrop. — Der Bergmann Fritz Koch ist auf der Zeche Preußen bei der Arbeit derart schwer verunglückt, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Auf eine 25jährige Thätigkeit im Hause der Firma Heinrich Miltenberger, kgl. Hoflieferant, Inhaber Willy Rudolph, konnte der Zuschneider Herr Josef Heidler zurückblicken.

Bautzen. — Der hier in der Papierfabrik verunglückte Maschinengehilfe Johann Ernst Wenk ist seinen Verletzungen erlegen.

Loschwitz. — Hier ist im Alter von 66 Jahren Herr Ortsrichter Emil Theodor Kegel gestorben.

Neuhausen. — Für 45jährige Mitgliedschaft im hiesigen Frauenverein wurde der Frau Caroline verw. Helbig hier eine Anerkennungsurkunde gestiftet.

Niederzau. — Hier erhängte sich der 15jährige Sohn des Wirthschaftsbesitzers Erler.

Pansa. — Hier brannte das Wohnhaus des Schumachermeisters Mende nieder. Bei dem starken Sturme konnten die Bewohner desselben nur das Leben retten.

Rohwein. — Der Oberbahnassistent Peters übernimmt am 1. April den Kassenvorsteherposten am Dresdner Bahnhof in Leipzig.

Schönheide. — Es beging der 79 Jahre alte Privatus Helm Selbstmord durch Erhängen.

Tannenberg.—Eine 67 Jahre alte Schneidermeistersfrau ist aus Versehen auf der falschen Seite aus dem Eisenbahnzug gestiegen und in der Dunkelheit in's Wasser gefallen, in dem sie ertrank.

Waldheim. — Webermeister Schaffrath beging das 50jährige Bürgerjubiläum.

Thüringen.

Gera. — Der hiesige Rechtsanwalt Kormann forderte einen Richter und den 2. Staatsanwalt des Landgerichts zum Zweikampfe, da er sich von ihnen beleidigt fühlte und da sie sich weigerten, zu revozieren. Sie nahmen indeß die Forderung nicht an und erstatteten Anzeige gegen den Rechtsanwalt, der sich demnächst vor der Strafkammer wegen Herausforderung zum Zweikampf zu verantworten hat.

Gotha. — Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Kaufmann Wilhelm Denner-Gotha ist wegen Untreue und Betruges in seiner Geschäftsführung als Leiter der Ortskrankenkasse von Waltershausen nach viertägiger Verhandlung von der Strafkammer Gotha zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß und 500 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre abgesprochen.

Zerbst. — Die hiesige Fleischerinnung hat das Ersuchen der Stadtverwaltung um Ermäßigung der Fleischpreise dahin beantwortet, daß sie nicht in der Lage sei, den Wünschen der Stadt zu entsprechen, da bei Rind-, Kalb- und Hammelfleisch die Verkaufspreise den Einkaufspreisen vollständig angemessen seien und der Preis für Schweinefleisch bereits um 10 Pfennig herabgesetzt sei.

Württemberg.

Stuttgart.—Das vom Verein zur Fürsorge für Gasthofsgehilfinnen in der Rotebühlstraße 79 eingerichtete neue Kellnerinnenheim kann demnächst seiner Bestimmung übergeben werden.

Bopfingen. — In der Nacht ist das Wohn- und Gerbereigebäude des Gerbers Otto Hahn bis auf den Grund niedergebrannt.

Lorch. — In Waldhausen brannte das Anwesen der Witwe K. Schnuter, bestehend aus Wohnhaus und Scheuer, vollständig nieder.

Nehren. — Es brannte in Nehren das am Ende des Ortes gelegene große Anwesen des Friedrich Kärcher, Holzhändlers, vollständig nieder.

Tuttlingen.—Kürzlich brannte auf dem zur Gemeinde Emmingen ab Egg gehörigen Schlatterhof eine große Scheune nieder, wobei 70 Schafe in den Flammen umkamen.

Ulm. — Der 34 Jahre alt Taglöhner Wilhelm Dittus ist auf einem Bauplatz tödtlich verunglückt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Ein schwerer Automobil- und Milchwagenzusammenstoß passierte in der Steinstraße. Das Geschäftsautomobil Oliver fuhr in ein Milchfuhrwerk, so daß das Pferd stürzte. Der Autoführer wollte nun ausbiegen und fuhr eine Frau Siegel aus Bischofsheim um, die schwer verletzt wurde.

Maizieres. — Auf Grube Maringen verunglückte tödtlich der dort beschäftigte Schlepper Christian Daum dadurch, daß ein Stück Gestein von der Decke seiner Arbeitsstelle auf ihn fiel. Daum war unverheirathet.

Schlettstadt. — Nach kaum vierjähriger Thätigkeit im Kreise wird Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Heitmann seinen hiesigen Posten verlassen und nach Metz am dortigen Bezirkspräsidium die Stelle eines Geh. Regierungsrathes übernehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In voller körperlicher und geistiger Frische vollendete der Publizist Alois Löwy am 28. Febr. das 80. Lebensjahr.

Es feierte der Lehrer am Tanzinstitut des Professors van Hamme, Herr Anton Storch, sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Budapest. — Der Grazer Waggonfabrikbesitzer Johann Weitzer, der auch der Begründer der Arader Waggonfabrik ist, hat die Stadt Arad testamentarisch mit einem Legat von einer Million Kronen bedacht.

Krems. — Es geriethen in der Nähe des alten Truppenspitals in Stein die beiden entlassenen Sträflinge, der 23jährige Kutscher Karl Kutscher Karl Hrdy und der 25jährige, nach Wien zuständige Etuimacher Alfons Rimini, au unbekannter Ursache in Streit, in dessen Verlauf ersterer dem dem letzteren drei Messerstiche in die rechte Brustseite versetzte. Im Kremser Krankenhause ist Rimini gestorben.

Prag. — Der tschechische akademische Maler Gottlieb Nehasil hat sich in einem Gasthause auf der Neustadt aus bisher unbekannten Motiven erschossen.

Tetschen. — Im Walde nächst der sächsischen Grenze wurde der Holzhändler Schams tödtlich verletzt aufgefunden. Schams gab an, daß er von drei unbekannten Männern und einer Frau überfallen wurde. Bald darauf verschied Schams. Als einer der Thäter wurde der aus Preußen ausgewiesene Arbeiter Neuwirth verhaftet.

Schweiz.

Aarau. — Herr Dr. Max Wildmann, bisher Redakteur der „Aargauer Nachrichten", wird einem Rufe Folge leistend, die Redaktion des „Burgdorfer Tagblattes" übernehmen.

Basel. — Im Alter von 84 Jahren ist Herr R. Schmid-Linder gestorben, der Gründer und langjährige Leiter der für die Schweiz seinerzeit vorbildlichen Basler Frauenarbeitsschule.

Beles. — Der 26 Jahre alte Arbeiter Joh. Krist wollte in der Nähe von Bel Val einen in der Fahrt begriffenen Güterzug der Prinz Heinrich Bahn besteigen, er verfehlte unglücklicherweise den Tritt, gerieth unter den Zug und wurde zur Stelle getödtet.

Brugg. — Im hiesigen Bahnhof wurde der 21jährige Güterarbeiter O. Brem, Angestellter der Schweiz. Bundesbahnen, von einer Lokomotive überfahren und tödtlich verletzt.

Genf. — Im Alter von 89 Jahren starb hier als Großrath Anton Eggly, der Schwiegervater des Ständeraths Lachenal.

Luzern. — Der 37jährige Gelegenheitsarbeiter Suppiger wurde dieser Tage todt, mit einer Stichwunde in der Lunge, aufgefunden.

Zug. — Der Kantonsrath wählte in die kantonale Steuerkommission den Bürgerpräsidenten Hildebrand in Cham.

Luxemburg.

Luxemburg.—Vor dem Zuchtpolizeigericht in Luxemburg wurde gegen den 34 Jahre alten aus Kirchdorf gebürtigen Arbeiter Franz Saxinger verhandelt, der am 17. Oktober vorigen Jahres in Esch a. d. Alz. den Arbeiter Joh. Schneider vor der Schenke Lazzari durch Dolchstiche schwer verwundet hatte. Nach ärztlicher Aussage ist jetzt die Arbeitsfähigkeit Schneiders um 25 Prozent vermindert. Saxinger wurde zu 3 Jahren Gefängniß und 200 Fr. Buße verurtheilt.

Lorentzweiler. — Durch Beschluß des hiesigen Gemeinderathes ist Herr Viktor Mousel aus Sandweiler mit 8 Stimmen gegen eine, die auf Herrn Urbes fiel, zum Gemeindesekretär gewählt worden.

Vom Thurmuhrgewicht erschlagen. In Johanneskirchen (Niederbayern) wurde ein zwölfjähriger Straßenwärtersohn, der die Kirchthurmuhr aufziehen sollte, von dem plötzlich herabstürzenden Uhrgewicht erschlagen und zu einer unförmlichen Masse zerquetscht.

Vierfacher Mord und Selbstmord. Aus Waldenburg in Schlesien meldet man: Im nahen Neu-Krausendorf durchschnitt der Bergmann Leuschner seiner Frau und seinen drei Kindern mit einem Rasirmesser den Hals bis zur Wirbelsäule; nach vollbrachter That durchschnitt er sich selbst die Kehle. Das Motiv der That ist unbekannt.

In 78 Minuten von Chemnitz nach Prag. Der Ballon „Chemnitz" stieg bei sturmartigem Winde in Chemnitz zu einer Weitfahrt auf. Bereits nach 78 Minuten befand sich der Ballon über Prag und landete glatt. Die 130 Kilometer betragende Strecke wurde in 78 Minuten durchflogen; es wurden also durchschnittlich 100 Kilometer in der Stunde zurückgelegt.

Die Uhrendiebe von der Brüsseler Welt-Ausstellung. Die Strafkammer des Altonaer Landgerichts hat die Kellner Gustav Meyer und Walther Berg die, wie berichtet, nach einem Diebstahl von 36,000 Mark und von Uhren in der deutschen Abtheilung der Brüsseler Weltausstellung zu Altona verhaftet worden waren, zu einem Jahre und sechs Monaten, beziehungsweise zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Kurdirektor Freiherr v. Starck. † Kurdirektor von Bad Nauheim, Wilhelm Frhr. von Starck, ist einem Herzschlag erlegen. Der Dahingeschiedene, ein Sohn des im Jahre 1900 verstorbenen hessischen Ministers Frhr. Julius von Starck, stand im 52. Lebensjahre und war großherzoglich hessischer Kammerherr. Seit einiger Zeit war Frhr. von Starck herzleidend und befand sich zur Kur in Montreux. Auf der Rückreise von dort ereilte ihn in Baden-Baden der Tod.

Kecke Diebin. Ein dreister Juwelendiebstahl ist in St. Petersburg ausgeführt worden. Im Palais der Gräfin Karlow, der morganatischen Gemahlin des verstorbenen Herzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz, wurde eine große Menge von Diamanten und Perlen gestohlen. Die Diebin, ein junges Mädchen, ging, ohne daß sie jemand anhielt, in Abwesenheit der Gräfin in deren Wohnräumen umher und suchte sich die Schmucksachen zusammen. Bisher hat man von der Diebin noch keine Spur.

Niederfullbacher Gründung. Die Prinzessin Luise hat die Vorschläge, die ihr von der belgischen Regierung, betreffend die Regelung der Niederfullbacher Gründung, gemacht worden waren, zurückgewiesen. Der belgische Staat hatte der Prinzessin zwei Millionen Franken angeboten, und war jetzt sogar bereit, vier Millionen anzubieten. Alle Angebote sind jedoch von der Prinzessin unter der Behauptung abgelehnt worden, daß sämmtliche Gelder dieser Stiftung ausschließlich dem Vermögen des verstorbenen Königs Leopold angehören. Der sich an diese Angelegenheit anknüpfende Prozeß wird im Laufe des Monats Mai zur Verhandlung kommen.

Ein Spionageversuch? — Ein ungenannter Offizier, der den Auftrag erhalten hatte, das Kaliber der Geschütze in den Batterien von Saint Jafes bei Marseille nachzuprüfen, ist das Opfer eines eigenthümlichen Diebstahls geworden. In seinem Gepäck, das er auf dem Bahnhofe in Verwahrung gab, befanden sich verschiedene Präzisionsinstrumente zur Prüfung des Geschützkalibers. Als sein Bursche das Gepäck wieder abholen wollte, bemerkte er, daß ihm der Depotschein fehle. Bald erfuhr er auch an der Bahn, daß das Gepäck schon von einem andern erhoben worden sei. Klage wider Unbekannt ist eingereicht. Man nimmt an, daß ein Offizier mit der Bahn von Nizza aus gefolgt sei in der bestimmten Absicht, sich jener Instrumente zu bemächtigen.

Hochzeitsschmaus. Von einem gewaltigen Hochzeitsschmaus in der Backa berichten österreichische Blätter: Die Backa ist jenes Gebiet in Ungarn, das man als den Landstrich bezeichnet, wo Milch und Honig fließt. Für die dort herrschenden Verhältnisse sind folgende statistische Daten aus einer vor einigen Tagen in Bacsmadaras gefeierten Hochzeit bezeichnend, wo der Landwirth Jose Schneider das schönste Mädchen der Umgebung, Mali Müller, heimführte. Die Hochzeit dauerte vier Tage, nämlich von Montag bis Donnerstag. Es waren 1400 Gäste geladen, und diese verzehrten: einen am Spieß gebratenen Ochsen, zwei junge Rinder, acht Lämmer, sechs Kälber, 650 Gänse, 425 Truthühner, 1200 Hühner, 60 Tauben, 3400 Brote, 400 Pakete Biskuit, 100 Kilogramm Reis, 100 Schachteln Kaviarkonserven, 60 Hektoliter Wein und 100 Faß Bier. Die Musik zum Hochzeitsfest lieferten fünf Musikkapellen.

Ueberboten. — „Der berühmte Sänger hat neulich auf der Soiree bei Excellenz das hohe „C" wirklich großartig gebracht." — Parvenu: „Werd' ich ihm sagen, er soll singen auf meiner Soiree noch e höheres „C".

Eine peinliche Erinnerung. — Der Einbrecher schlich die Treppen hinauf, öffnete eine Thür und tastete sich den Korridor entlang. Irgend Etwas knackte, er blieb stehen und hörte hinter einer Thür eine weibliche Stimme: „Jetzt kommst Du, Du Herumtreiber? Na warte nur!" Der Einbrecher schlich leise zum Hause hinaus und sagte zu seinem Spießgesellen, der ihn erwartete: „Ich konnte nicht, da drin erinnerte es mich zu sehr an zu Hause!"

Eine Pechbank. — Herr (der sich auf einer Bank an einem Nagel die Hose zerreißt): „Mit der Bank habe ich doch wirklich Pech — voriges Jahr setze ich mich darauf, da war sie frisch gestrichen, und vor zwei Jahren habe ich auf der Bank meine Alte kennen gelernt!"